

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 8. Januar 2025

Jahrgang 35 · Nummer 1

*Wir wünschen Ihnen
ein gesundes neues Jahr 2025!*



Aus dem Inhalt

**Informationen
des Bürgermeisters**
Informationen des
Seniorenbeirates der Stadt
Vetschau/Spreewald
Seite 5

Vereine und Verbände
Einladung zum Kultur Café
„Vetschau - unsere Stadt“
Seite 9

Wissenswertes
Radduscher Baumpflanz-
aktion
Ziel spät erreicht, aber dafür
übererfüllt!
Seite 11

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Neues aus den Schulen
Pflanzen statt Kleben
Seite 7

Engagement sichtbar
machen: ASB erhält
Preis 2024
Seite 10

Kirchliche Nachrichten
Nachahmer gesucht – Kirche
in Laasow braucht Spenden
Seite 14

Informationen des Bürgermeisters

Feierstunde zur Anerkennung und Würdigung ehrenamtlicher Tätigkeit in der Stadt Vetschau/Spreewald



Die ausgezeichneten Ehrenamtler: Herr Frank Gelfort, Herr Hartmut Jäger, Herr Hans Jürgen Ullrich und Frau Doreen Wassermann.

Frau Michaela Jurk konnte an diesem Abend nicht anwesend sein und wurde an einem anderen Tag geehrt.

Der 5. Dezember ist seit 1986 der von der UN proklamierte Internationale Tag des Ehrenamtes, um das Ehrenamt innerhalb der Gesellschaft zu fördern und anzuerkennen. In der Stadtverordnetenversammlung wurden an diesem 5. Dezember fünf Bürgerinnen und Bürger für ihr Ehrenamt geehrt. Bürgermeister Bengt Kanzler und Stadtverordnetenvorsteher Ulrich Lagemann würdigten ihr außerordentliches Engagement.

Danke für alles das, was sie tagtäglich tun und in der Vergangenheit langjährig getan haben!

Kameradin Doreen Wassermann – Jugendwartin der Feuerwehr Gahlen

Die Kameradin Doreen Wassermann startete nicht klassisch von Kindesbeinen an, sondern entdeckte ihre Leidenschaft für die Feuerwehr im Erwachsenenalter. Umso rasanter absolvierte sie die Laufbahnausbildung bis zur Gruppenführerin und eignete sich gewissermaßen „nebenbei“ noch Kenntnisse und Fertigkeiten als Maschinistin und auch als Wettkampfrichterin an, absolvierte zudem den Lehrgang zum Führungshilfspersonal und ist seitdem Bestandteil der „Schnelleinsatzgruppe Füh-

rungsunterstützung“ des Landkreises OSL. Aber ihre wahre Leidenschaft sollte die so wichtige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen werden. Als Jugendwartin hat sie einen maßgeblichen Anteil an den Erfolgen der Gahlener Jugendfeuerwehr und konnte die Jugendfeuerwehr Gahlen bei Feuerwehrsport-Wettkämpfen über die Stadtgrenzen hinweg zu einem geradezu „gefürchteten“ Wettkampf-Teilnehmer aufbauen.

Der Name Doreen Wassermann ist eng mit der Jugendfeuerwehr verbunden und steht für Fleiß, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen.

Unseren Respekt und Dank für dieses Engagement möchten wir mit der Ehrung zum Ausdruck bringen und wünschen weiterhin viel Freude bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe.

Kamerad Frank Gelfort – Chefmaschinist der Drehleiter der Feuerwehr Vetschau

Der Kamerad Frank Gelfort ist 1982 der Freiwilligen Feuerwehr Vetschau beigetreten und in dieser nunmehr 42 Jahren aktiv. Er absolvierte in den folgenden Jahren viele Lehrgänge und qualifizierte sich zum Kraftfahrer, Maschinisten und ergänzend

zum Maschinisten für Hubrettungsfahrzeuge, spricht für Feuerwehr-Drehleitern.

Als in Vetschau im Jahr 2000 die erste und noch heute im Bestand befindliche Drehleiter in Dienst gestellt wurde, übernahm er diese als Chefmaschinist. Keine Schraube, keine Leitersprosse und auch keinen Schmiernippel gibt es, an welche Frank Gelfort noch nicht gedreht, geputzt oder geschmiert hätte. Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass dieses Fahrzeug mit einem Beschaffungswert von damals rund 1 Million DM (!) heute noch aussieht, als gäbe es den „Zahn der Zeit“ nicht. Äußerlich ist die Drehleiter kaum zu unterscheiden vom Antlitz des Tages ihrer Indienststellung vor nunmehr fast 25 Jahren. Seine Hingabe, seine Pflege, sein Können garantieren täglich die Einsatzbereitschaft dieses so wichtigen Einsatzfahrzeuges der Vetschauer Wehr. Er ist ein gefragter und angesehener Ansprechpartner für alle Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Vetschau.

Für sein Engagement in der Feuerwehr Oberlöschmeister Frank Gelfort danken wir ganz herzlich.

Herr Hartmut Jäger, Ortschronist im Ortsteil Görzitz
Hartmut Jäger engagiert sich

bereits seit Jahren ehrenamtlich in vielen Bereichen seines Ortsteiles. So wurde er 2022 angesprochen, ob er nicht das seit sehr langer Zeit unbesetzte Amt des Ortschronisten übernehmen möchte. Es bedurfte nicht allzu viel Überzeugungsarbeit und er war schnell „Feuer und Flamme“ für diese Idee. Als gebürtiger Einwohner von Görzitz sah er die Möglichkeit, etwas Besonderes für seinen Ort zu schaffen. Noch vor der offiziellen Ernennung „stürzte“ er sich gewissermaßen in die neue Tätigkeit. Die alte Ortschronik wurde gesichtet, die ersten Gespräche mit den älteren Generationen zu Hause geführt und ein Aufruf an das gesamte Dorf gestartet. Es folgten Besuche des historischen Stadtarchivs von Vetschau und auch Fahrten zum Landesarchiv nach Potsdam. Bei seinen vielzähligen Gesprächen mit den Einwohnern, die sich bei so mancher Gelegenheit ergaben, merkte man schnell, mit welcher Leidenschaft und Detailtreue er seine Aufgabe verfolgte. Die Ortschronik wuchs sehr schnell von ca. 20 Seiten, auf zwei Aktenordner an. Als Anfang 2024 das alte Gemeindebüro aufgeräumt wurde, tauchten dort wertvolle Unterlagen auf.

Jetzt galt es, zum Beispiel handschriftliche Bücher aus der Zeit um 1930 zu entziffern und für die Nachwelt festzuhalten. Auch in diese Aufgabe sind unzählige Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit geflossen, was auch der Geduld seiner Frau Gisela zu verdanken ist.

Und noch immer gibt es Unterlagen, die auf ihre Entdeckung warten und auch das eine oder andere Gespräch, was noch mit den älteren Einwohnern von Göritz zu führen ist. Denn nur auf diese Weise lassen sich die Erlebnisse und Erfahrungen auf Papier bringen und für die Nachwelt festhalten.

Hartmut Jäger stellt mit seinem Engagement für die Göritzer Dorfchronik ein ganz besonderes Beispiel eines Ehrenamtlers dar. Unzählige unbezahlte Stunden voller Arbeit, um den nachfolgenden Generationen ein Zeugnis der Vergangenheit zu erhalten.

Im Namen aller Einwohner des Ortsteils Göritz bedankt sich der Ortsbeirat bei Hartmut Jäger für seine Tätigkeit als Ortschronist. Die Stadt Vetschau greift dessen Vorschlag sehr gern auf und ehrt auf diesem Wege seine umfangreiche Tätigkeit.

Herr Hans Jürgen Ullrich – Wüstenhain (OT Laasow)

Hans Jürgen Ullrich stammt aus einer über Generationen hinweg in Wüstenhain ansässigen Familie. Bereits sein Großvater und sein Vater waren in Wüstenhain in verschiedenen Funktionen

tätig. Beide waren in Führungspositionen der Freiwilligen Feuerwehr Wüstenhain tätig.

Aus familiären Gründen zog er Mitte der 1970er Jahre nach Krieschow und kehrte Ende der 1990er Jahre nach Wüstenhain zurück, um den elterlichen Hof zu übernehmen. Nachdem die Freiwillige Feuerwehr Wüstenhain Ende der 1990er Jahre von Amts wegen aufgelöst wurde, kam das Dorfleben und das Engagement der Dorfbewohner in Wüstenhain fast zum Erliegen. Ohne eine verantwortliche „juristische Person“ konnten keine Veranstaltungen organisiert werden. Jürgen Ullrich nahm dies zum Anlass, um die Dorfgemeinschaft und das Dorfleben neu zu beleben. Auf seine Initiative hin, wurde im Jahr 2004 der Heimatverein Wüstenhain gegründet, dessen Vorsitzender er bis zum Jahr 2021 war. In den letzten 20 Jahren hat sich Jürgen Ullrich als ehemaliges Mitglied des Ortsbeirats Laasow von 2008 bis 2014 und als Mitglied des Heimatvereins Wüstenhain um den Zusammenhalt der Einwohner von Wüstenhain und die Förderung des Heimatgefühls verdient gemacht. Traditionelle Veranstaltungen wie das Zampern, das Osterfeuer und das Maibaumfest erlebten dank seiner Initiative einen Aufschwung und das Wüstenhainer Sommerfest wurde um ein Treckertreffen erweitert, das heute Besucher aus der ganzen Region

anzieht. Darüber hinaus setzt sich Jürgen Ullrich für die Erhaltung von Kultur- und Naturdenkmälern sowie die Attraktivität des Dorfes Wüstenhain ein. Ohne seinen unermüdlichen Einsatz als Gemeindegemeinderatsmitglied wäre die Wüstenhainer Kirche und das umliegende Gelände aktuell nicht in dem guten Zustand, wie es sich heute darstellt.

Er unterstützt nicht nur bei der Einwerbung von Spendengeldern und der Organisation von Benefizveranstaltungen, sondern packt auch handwerklich selbst mit an. Jürgen Ullrich, der in diesem Jahr 70 Jahre alt wurde, ist Mitglied im Vorstand des Heimatvereins und koordiniert dort die Grünflächenpflege und Arbeitseinsätze. Als Gemeindegemeinderatsmitglied setzt er sich auch aktuell mit viel Engagement für die Sanierung der Wüstenhainer Kirche ein.

Jürgen Ullrich hat sich in den vergangenen 20 Jahren um das Wohl von Wüstenhain verdient gemacht. Die Stadt Vetschau sagt DANKE für diesen unermüdlichen Einsatz!

Frau Michaela Jurk - OT Naundorf

Gerade dort, wo bürgerschaftliches Engagement und kreative Ideen vieler Menschen zusammenkommen, können Ortsteile viel erreichen. Im Ortsteil Naundorf ist Michaela Jurk in diesem gerade erwähnten Umfeld tätig und engagiert sich seit vielen Jahren für

den Zusammenhalt und eine aktive Dorfgemeinschaft.

Sie organisiert seit vielen Jahren die Weihnachtsfeier der Seniorinnen & Senioren und schafft so ein Zentrum der Begegnung in der Vorweihnachtszeit. Hierbei kümmert sie sich um die Lokalität, organisiert ein kleines Rahmenprogramm sowie neben Kaffee und Kuchen auch das Abendessen. Sie zieht die Strippen und koordiniert alle helfenden Hände, um eine gelungene Veranstaltung abzusichern. All das findet bei Jung und Alt großen Zuspruch und Anerkennung. Auch in Zeiten der Coronapandemie engagierte sie sich für die Senioren des Ortsteiles - auch wenn man sich nicht persönlich treffen konnte. Niemand sollte das Gefühl haben, allein oder vergessen zu sein.

Auch bei Veranstaltungen des Dorfclubs ist sie stets dabei und hilft mit Rat und Tat. Ihre Erfahrungen und ihr Wissen werden von allen gern angenommen. Dekorationen gestaltet sie liebevoll, hilft bei der Durchführung von Veranstaltungen oder beim Getränkeauschank. Auch bei den Arbeiten danach ist sie stets dabei und packt mit an.

Michaela Jurk ist ein wichtiges Mitglied der Naundorfer Dorfgemeinschaft und wird sehr geschätzt. Diese Wertschätzung möchten heute auch wir zum Ausdruck bringen und uns für ihr Bemühen um die Gemeinschaft und ihre ehrenamtliche Tätigkeit bedanken.

„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 95,88 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 5,99 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Gut Wehr

WIS übergab Spendenscheck an Jugendfeuerwehr Vetschau



Übergabe des symbolischen Spendenschecks (v.l.n.r.) Jugendwart Ringo Born, Stadtjugendfeuerwehr-Wartin Nadine Lewandowski und Sindy Weiher, Leiterin Bewirtschaftung/Marketing der WIS mit den Kindern der Jugendfeuerwehr Vetschau

Sechs junge Kameraden der Jugendfeuerwehr Vetschau stehen im örtlichen Gerätehaus zum Dienst bereit. Doch bevor das wöchentliche Training beginnt, wartet noch eine Überraschung auf den Nachwuchs. Sindy Weiher von der WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH überreicht ihnen und ihren Ausbildern Ringo Born und Nadine Lewandowski einen symbolischen Spendenscheck. Die bezeichneten 353 Euro sind bereits auf dem Konto der Feuerwehr. „Mit den Einnahmen aus den Standgebühren von unserem diesjährigen Flohmarkt in Vetschau möchten wir den Feuerwehrynachwuchs in Vetschau unterstützen“, erzählt Sindy Weiher. Alexander Fritsch und John Andres waren beim Flohmarkt im Juni dabei, haben mit interessierten Gästen eine Kübelspritze ausprobiert. Alexander ist seit 2018 bei der Jugendfeuerwehr. „Mir macht es großen Spaß, am meisten die Wettkämpfe. Weil wir weniger Kameraden geworden sind, haben wir aktuell keine. Es wäre schön, wenn mehr Kinder hier mitmachen, damit wir wieder an den Ausscheiden teilnehmen können.“ Das wünscht sich auch Jugendwart Ringo Born. Montags

von 16:30 bis 18 Uhr trainiert er den Nachwuchs in Vetschau – eine Kombination aus Ausbildung, Fitness und Tagesausflügen. „Von 6 bis 18 Jahren gehört man der Jugendfeuerwehr an, ab 18 Jahre wechselt man in die Einsatz-Abteilung. Auch Erwachsene können bei uns neu anfangen – wir brauchen jeden Mann und jede Frau.“ Im Vergleich zu Sportvereinen, fällt für die Teilnehmer bei der Feuerwehr kein Mitgliedsbeitrag an. Umso mehr freuen sich die verantwortlichen Kameraden über die Zuwendung von der WIS. „Es ist wirklich ein finanzieller Segen und eine schöne Sache für die Kinder, für unseren Nachwuchs“, betont Ringo Born. Mit der erhaltenen Spende soll ein Wander-Wochenendausflug gemacht werden. „Wir haben ja auch einen Bildungsauftrag, somit wird neben dem Wandern unter anderem Müll entlang des Weges eingesammelt, es werden Bäume bestimmt und das Karten lesen geübt. Ein Kulturprogramm gibt's natürlich auch“, verrät die Stadtjugendfeuerwehr-Wartin Nadine Lewandowski. Darauf freuen sich die jungen Leute schon. Auch John Andres ist regelrecht Feuer und Flamme für die Jugendfeuerwehr. „Mir



gefällt es sehr gut. Im nächsten Jahr will ich die Leistungsspanne machen. Das ist das höchste Abzeichen in der Jugendfeuerwehr.“ Darauf müsse er sich dann drei bis vier Wochen intensiv vorbereiten. „Bei der Prüfung werden Ausdauer und Kraft getestet. Zudem muss ich noch theoretische Fragen beantworten.“ Die Jungs sind sich einig: „Bei der Feuerwehr findet man neue Freunde. Wir sind Kameraden, halten zusammen und unterhalten uns beispielsweise über unsere Zeltlager und Ausflüge.“ Für die 7-jährige Emma ist das noch Zukunftsmusik. Sie ist seit gerade einmal zwei Monaten dabei und damit die Jüngste im Team.

Nachdem der Besuch der WIS zu Trainingsbeginn für ein bisschen Ablenkung gesorgt hat, steht nun Knotenkunde auf dem Plan. „Kreuzknoten, Zimmermannsschlag und Mastwurf“ – die Jugendlichen wissen gut Bescheid und zeigen sogleich, dass sie die auch tatsächlich binden können. „Mit dem Mastwurf sichert man unter anderem Geräte, zum Beispiel eine Feuerwehraxt, damit sie die Leiter hinaufgezogen werden kann“, weiß John. Denn eins gilt auch hier: Sicherheit geht vor. „Darum gehen wir eine Leiter immer allein, ohne Geräte hinauf“, so der Ausbilder. „Ohne die freiwilligen Feuerwehren wäre eine schnelle Hilfe im

Notfall nicht möglich. Darum unterstützen wir die Nachwuchsarbeit gern. Ein besonderer Dank gilt dabei natürlich auch immer den ehrenamtlichen Ausbildern, ohne die Kinder- und Jugendarbeit nirgendwo funktionieren würde“, meint WIS-Geschäftsführer Michael Jakobs anerkennend.

Mit einem dreifachen „Gut wehr“ werden die Gäste von der WIS verabschiedet und das Training kann so richtig beginnen. Wer Interesse hat, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr – egal an welchem Ort zu unterstützen, kann sich direkt bei den jeweiligen Ortswehren melden.

Hintergrund:

2023 hat die WIS Wohnungsbaugesellschaft im Spreewald mbH den Wohnungsbestand der ehemals WGV Vetschau übernommen – mittels Fusion beider Unternehmen. Mit der Vermietung der rund 1.100 Wohneinheiten in der Stadt Vetschau übernimmt die WIS soziale Verantwortung – wie auch in Lübbenau und Altdöbern. Dazu gehören unter anderem Freizeitangebote in Form von Festen und Flohmärkten.

Am 15. Juni 2025 findet der nächste WIS-Flohmarkt im Vetschauer Schlosspark statt. In Altdöbern ist es bereits am 18. Mai wieder Zeit zum Trödeln.

Fotos: R. Meier zu Ummeln

Informationen des Seniorenbeirates der Stadt Vetschau/Spreewald

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren, wie Ihnen bekannt sein wird, wurde am 19.09.2024 ein neuer Seniorenbeirat der Stadt Vetschau/Spreewald berufen. Dem neuen Seniorenbeirat gehören an:

Vorsitzender: Herr Uwe Jeschke
 Stellv. Vorsitzende: Frau Marina Vogt
 Schriftführerin: Frau Christel Boye
 Beisitzer: Frau Elke Beyer
 Herr Franz Koopmann
 Herr Bernd Flint

Im Jahr 2025 wird der Seniorenbeirat 4 Sitzungen im Bürgerhaus Vetschau/Spreewald in den Räumen des Seniorentreffs von 09:00 bis 11:00 Uhr abhalten.

Termine sind wie folgt:
 Montag, 13. Januar 2025
 Montag, 07. April 2025
 Montag, 07. Juli 2025
 Montag, 13. Oktober 2025

Hier haben Sie die Möglichkeit an den gesamten Beirat Ihre Probleme, Kritiken und Hinweise persönlich mitzuteilen. Sie können natürlich weiterhin den Kontakt zu einzelnen Mitgliedern des Seniorenbeirates aufnehmen

men und Ihre Anliegen vortragen.

Zusätzlich wird eine Sprechstunde des Vorsitzenden des Seniorenbeirats eingerichtet. Diese wird jeden dritten Montag im Monat von 14:00 bis 16:00 Uhr, beginnend am 20. Januar 2025, in der Neustadt-Klause, Kraftwerkstrasse 17 in 03226 Vetschau/Spreewald stattfinden.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates wünschen Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2025.

Uwe Jeschke
 Vorsitzender Seniorenbeirat

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 5. Februar 2025

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 20. Januar 2025

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Montag, der 27. Januar 2025, 9.00 Uhr

Ihr Amts- und Mitteilungsblatt

online als ePaper lesen!

Online lesen mit klaren Vorteilen:

- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/3056

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online



PC.
Handy.
Tablet.

Änderung der Gebührenordnung Brandenburg

Mit der Anpassung der Gebührenordnung des Ministeriums des Innern und für Kommunales in der Ausgabe 83/2024 des Gesetz- und Verordnungsblattes wurden unterschiedliche Gebührensätze überarbeitet. Diese betrifft Gebühren im Bereich der Verwaltungsleistungen für die kommunale Sicherheit und Ordnung.

Die neue Regelung sieht vor, dass Gebühren für bestimmte Anträge oder

Dienstleistungen, wie etwa **die Anzeige der Haltung eines Hundes**, angepasst werden.

Details zu den genauen Gebührensätzen und Anwendungsbereichen sind in der Verordnung festgelegt. Bürgerinnen und Bürger können sich bei den zuständigen Behörden oder auf der Webseite des Ministeriums informieren. Anbei ein Auszug aus der Gebührenverordnung.

Tarifstelle	Gegenstand	Gebührensatz in Euro
8.4	Hundehaltung – öffentliche Leistungen nach der Hundehaltungsverordnung (HundehV)	
8.4.1	Anzeigen der Haltung eines Hundes (§ 2 Absatz 2 HundehV)	15,00 bis 300,00
8.4.2	Feststellung der Gefährlichkeit eines Hundes (§ 5 Absatz 2 HundehV)	60,00 bis 800,00
8.4.3	Erlaubnis für das Halten eines gefährlichen Hundes (§ 6 Absatz 1 und 3 HundehV)	60,00 bis 500,00
8.4.4	Versagen der Erlaubnis (§ 6 Absatz 4 HundehV)	30,00 bis 500,00
8.4.5	Aufheben beziehungsweise Widerrufung der Erlaubnis (§ 6 Absatz 6 HundehV)	30,00 bis 500,00
8.4.6	Prüfung der Sachkunde (§ 7 HundehV)	30,00 bis 500,00
8.4.7	Prüfung der Zuverlässigkeit (§ 8 Absatz 2 und 3 HundehV)	30,00 bis 500,00
8.4.8	Abmeldung der Haltung eines gefährlichen Hundes (§ 9 Absatz 5 HundehV)	15,00 bis 300,00
8.4.9	Prüfung des Antrages auf Sozialverträglichkeit eines gefährlichen Hundes (§ 10 HundehV)	30,00 bis 300,00
8.4.10	Untersagung des Haltens eines Hundes (§ 11 HundehV)	30,00 bis 1.000,00
8.4.11	Entscheidung über Ausnahme für das Züchten eines gefährlichen Hundes (§ 13 Absatz 3 Nummer 2 HundehV)	125,00 bis 800,00
8.4.12	Prüfung und Anerkennung von Dokumenten anderer Bundesländer (§ 15 Absatz 1 HundehV)	30,00 bis 300,00
8.4.13	Ausgabe einer Plakette/Ersatzplakette (§ 9 Absatz 1 HundehV)	30,00



Layout
Wiedererkennung
Ihrer Marke.

LINUS WITTICH
 Medien KG

Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Erste bundesweite Nacht der Bibliotheken

Das klingt wunderbar! Eine bundesweite **Nacht der Bibliotheken** ist eine tolle Möglichkeit, die Vielfalt und Bedeutung von Bibliotheken zu feiern und Menschen dazu zu ermutigen, diese besonderen Orte zu entdecken.

Unter dem Motto „Wissen. Teilen. Entdecken.“ werden Bibliotheken in ganz Deutschland am 4. April 2025 erstmals bundesweit um die Wette strahlen. Mit einem individuellen Programm an Veranstaltungen, kleinen Führungen sowie Überraschungen laden wir nicht nur unsere Leser, sondern alle Lübbenauer und Vetschauer ein, ihre Bibliotheken neu zu entdecken. Es ist für uns Mitarbeiterinnen eine gute Gelegenheit, die Atmosphäre der Bibliotheken hervorzuheben und Besucher zu begeistern. Der 4. April 2025 ist vorge-merkt! Das wird sicher ein unvergesslicher Abend für alle Bibliotheksfreunde und Neugierige!

Schirmherrschaft

Die Schirmherrschaft der bundesweiten Nacht der

Bibliotheken übernimmt Elke Büdenbender – die Ehefrau des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier. Für sie sind Bibliotheken Orte, an denen nicht nur sehr viel Wissen lagert, sondern dieses auch zugänglich gemacht wird. „Bibliotheken sind ein Ort, an dem Geschichten und Informationen geteilt werden. Und sie sind ein Ort, an dem Neues entdeckt werden kann.“

Die Initiatoren

Die bundesweite Nacht der Bibliotheken ist eine Initiative des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. (dbv) und seiner 16 Landesverbände. Der dbv vertritt bundesweit über 8.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten.

Als Interessensvertretung unterstützt er die Bibliotheken, insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürgerinnen und Bürger.



Bibliothek

LÜBBENAU - VETSCHAU



Bundesweiter Vorlesetag mit dem Bürgermeister



Die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer lauschten gespannt und tauchten gemeinsam mit dem Vorleser in die Welt von Astrid Lindgrens lustiger Kinderbuchfigur ein. Im Anschluss hatten die Kinder die Gelegenheit, dem Bürgermeister zahlreiche Fragen zu stellen – sei es zu den vorgelesenen Abenteuern, zu seiner Person oder zu seiner Arbeit als Stadtoberrhaupt.

Am bundesweiten Vorlese-tag war die gemeinsame Bibliothek Lübbenau-Vetschau, wie in jedem Jahr Ende November ein besonderer Treffpunkt für kleine Lesefans. Der Bürgermeister Bengt Kanzler begeisterte die Kinder der Vetschauer Grundschule mit dem Kinderbuch-Klassiker „Pipi Langstrumpf geht in die Schule“.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und zeigte einmal mehr, wie wertvoll das gemeinsame Lesen und der Austausch darüber sind. Ein Dankeschön an Herrn Kanzler, der diesen besonderen Tag möglich gemacht hat!

Dagmar Schierack

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!

Willkommen bei der
LINUS WITTICH Medien KG,
wie kann ich Ihnen
weiterhelfen?



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118
E-Mail: vertrieb@wittich-herzberg.de

Der richtige Klick!

online auf: wittich.de



Neues aus den Kitas

Danksagung der Kita Zauberland und des Fördervereins, für ein erfolgreiches Jahr 2024

Ein weiteres Jahr voller Lachen, Lernen und unvergesslicher Momente liegt hinter uns!

Wir möchten uns herzlich bei Ihnen allen bedanken! Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden, Werbung,

jede helfende und anpackende Hand oder einfach durch Ihr Vertrauen, hat unsere kleine Gemeinschaft bereichert und unseren kleinen und großen Zauberländern unzählige schöne Erlebnisse ermöglicht. Dank der großartigen Unterstützung unserer Eltern, Freunde und Förderer konnten wir zahlreiche Projekte realisieren. Den Kitageburtstag, der alljährliche Frühjahrsputz, die Wassergewöhnung, um nur einige Highlights zu nennen. Der Zauberländer Glückslostopf auf der diesjährigen Schlossweihnacht in Vetschau sollte unser Kitajahr krönen.

Durch zahlreiche Sachspenden und auch finanzieller Förderung, von Unternehmen aus und rund um Vetschau, war es uns möglich etwas unfassbar Großes auf die Beine zu stellen.

Unsere Zauberländer, können nun nicht nur träumen, sondern ihre Vorhaben, im neuen Jahr, verwirklichen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Abenteuer und gemeinsamer Erlebnisse und danken Ihnen nochmals von Herzen für Ihre Unterstützung!

Ihre großen und kleinen Zauberländer



Neues aus den Schulen

Erfolgreiche Teilnahme an der Kreis-Mathematikolympiade

Am 13. November fand die diesjährige Mathematikolympiade des Landkreises OSL statt. Auch in diesem Jahr schickte der Grundschulteil des Schulzentrums

„Dr. Albert Schweitzer“ seine Besten nach Senftenberg. Die Schüler hatten sich vorher auf Schulebene für diesen Wettbewerb qualifiziert. Und es wurden Erfolge

erzielt. Ein Mädchen der 4. Klasse errang einen dritten Platz in diesem Wettbewerb. Die Kinder und Lehrer der Grundschule möchten sich auf diesem Weg bei der

Stadt Vetschau bedanken, die das Großraumtaxi für die Fahrt zur Verfügung stellte.

Das Lehrerteam der Grundschule

Pflanzen statt Kleben

Dieses Motto nahm die 5. Klasse der Lindengrundschule Missen am 15. November wieder wörtlich. Die AG „Fallobst“ hatte die Firma Bergenia von Christin Berg mit der Erweiterung unserer Streuobstwiese beauftragt. Die Mädchen und Jungen der Klasse 5 ließen sich nicht lange bitten und legten mit Spaten und Schippen sofort Hand an. Natürlich gab es eine professionelle Einweisung durch Christin Berg, selbst einmal Schülerin unserer Schule, die auch gleich das Wissen über den Sinn und Zweck von Streuobstwiesen abfragte. Nicht nur ihr Sohn Max, sondern auch alle anderen Kinder glänzten mit ihrem Wissen über die Natur. Nun ging es richtig los: in die schon ausgetauschte Pflanzerde gruben die einzelnen Kindergruppen genügend



große Löcher, so dass die riesigen Drahtkörbe hineinpassten, die die Wühlmäuse von unseren Bäumen fernhalten sollen. Bald schon standen die neuen Bäume gerade im Pflanzloch und die Erde wurde wieder hinein geschaufelt. Jetzt noch einen Pflanzring angelegt und dann ordentlich gewässert. Die Ortsvorsteherin Jeanett Richter spendierte für alle

fleißigen Kinder und Erwachsene eine warme Wurst mit Toast, Ketchup, Senf und Tee. Danke dafür. Nichts blieb übrig, denn harte Arbeit macht auch hungrig. Vielen Dank an die Klasse 5 und ihre Klassenlehrerin Frau Kasimir. Leider mussten die Kinder wieder weiterlernen, aber die Firma Bergenia stand am Montag schon wieder auf der Streu-

obstwiese und brachte die Pfähle an und erledigte alle anderen Restarbeiten.

Einen besonderen Dank gilt Christin Berg, die ihren gesamten Arbeitslohn sponserte und uns damit bei der Vervollständigung der Streuobstwiese zwischen der Schule und der Turnhalle enorm half. Mit solchen Aktionen kann jeder seinen Beitrag zum Überleben der Umwelt leisten. Vielleicht gibt es noch mehr Bürger unserer umliegenden Gemeinden, die helfen möchten, diese Streuobstwiese, die auch ein Lernort und Erholungsraum für alle werden soll, zu pflegen und zu erweitern. Sie können sich gern melden bei: zwiebeldj@jahoo.de.

*AG „Fallobst“
Margret Stanicki*

Fröhliche Weihnacht überall ...

... hieß es in diesem Jahr wieder im Hort der Möglichkeiten.

In der Küche backten wir nach sorbischem Rezept leckere Plätzchen. Die Fenster der Horträume bemalten wir mit weihnachtlichen Motiven und ein „kugliger“ Adventskalender entstand, der uns die Tage bis zum Heiligen Abend versüßte. Gemeinsam wurde in der besinnlichen Zeit fleißig gebastelt. Die Weihnachtsgeschenke-Produktion von kleinen Engeln, Engeln und co. stand bei uns hoch im Kurs, um unseren Familien eine Überraschung zu bereiten.

Aber das war uns Hortkindern nicht genug! Wir wollten mehr und auch Menschen außerhalb des Hortes eine Freude bereiten. Zusammen mit Frau *Ines Voigt* studierten wir ein kleines Weihnachtsprogramm für die Seniorinnen und Senioren in Vetschau ein. Es wurde gesungen, gedichtet und bei einem lustigen Sketch gelacht.



Foto: Tina Schmidt

Aber halt! Welcher weiß gekleidete Gast besuchte denn in der dritten Dezemberwoche die Kitas der Stadt Vetschau und bereitete den Jüngsten eine Freude? Mit seinem verhüllten Gesicht und in Begleitung von Frau *Anke Gräfe* (Hortleiterin/Witaj-Erzieherin) machte sich das sorbische Bescherkind auf den Weg um allen, denen es begegnete, für nächstes Jahr seinen Segen und Glück

zu schenken. Natürlich durfte eine süße Überraschung für die Kinder nicht fehlen. Unser vorweihnachtlicher Höhepunkt fand bereits am 4. Dezember statt. Zusammen mit den Familien zelebrierten wir unsere traditionelle Weihnachtswerkstatt. Hier stand das aktive Beisammensein im Mittelpunkt. Dabei waren die Klassiker wie Kerzen ziehen, Gestecke basteln und Gipsfiguren

bemalen sehr beliebt. Beim gemütlichem Weihnachtscafé konnten die 2 1/2 Stunden Bastelspaß entspannt ausklingen.

Das Jahr 2024 ist nun schon einige Tage Vergangenheit. Deswegen möchten wir an dieser Stelle DANKE sagen. DANKE für alle tollen Momente und Höhepunkt des vergangenen Jahres. Danke an alle Mitwirkenden, die uns unterstützt haben, sei es in Form von Tatkraft oder Spenden von Spielzeug/Bastelmaterial und vielem mehr. Die Liste könnte endlos so weitergehen und zeigt, dass nicht nur in der Weihnachtszeit „Geben seliger denn Nehmen“ ist. Wir wünschen alle Hortkindern und ihren Familien ein gesundes neues Jahr und freuen uns auf neue Abenteuer im Hort der Möglichkeiten 2025.

*Das Erziehersteam vom Hort der Möglichkeiten
Tina Schmidt*

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Januar/Februar 2025

07.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
08.01.2025	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)
09.01.2025	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)
09.01.2025	09:30 Uhr	Seniorenmalgruppe (jeden Donnerstag)
09.01.2025	14:00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)
09.01.2025	14:00 Uhr	Singegruppe
13.01.2025	09:00 Uhr	Seniorenbeiratssitzung
13.01.2025	13:30 Uhr	Bewegungsnachmittag
14.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
15.01.2025	14.30 Uhr	Neujahrssingen mit der Grundschule Missen – Voranmeldung nötig
27.01.2025	13:30 Uhr	Bewegungsnachmittag
28.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
04.02.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.02.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09:00 bis 12:00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

Undine Schulze, Mitarbeiterin Seniorenarbeit

Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im Januar/Februar 2025

07.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
07.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
08.01.2025	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (jeden Mittwoch)
09.01.2025	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
10.01.2025	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau (jeden Freitag)
12.01.2025	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
13.01.2025	09:00 Uhr	Seniorenbeiratssitzung
14.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
15.01.2025	14.30 Uhr	Neujahrssingen mit der Grundschule Missen – Voranmeldung nötig
17.01.2025	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
21.01.2025	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtclause
23.01.2025	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
26.01.2025	14:00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
28.01.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.01.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
31.01.2025	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
04.02.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.02.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag

Allen Seniorinnen und Senioren wünschen wir ein gesundes und glückliches neues Jahr.

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren

Am 3. Dezember fand wieder traditionell die zentrale Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald beim Spreewaldbauer Ricken statt.

Liebevoll gedeckte Tische mit einem vorzeitigen Geschenk vom Nikolaus, luden zum Kaffee trinken ein.

Als plötzlich der Weihnachtsmann kam und den singenden Engel ankündigte, konnten alle bei bekannten Weihnachtsliedern mitsingen. Im Anschluss an das Programm waren die Seniorinnen und Senioren nicht mehr zu halten, es wurde das Tanzbein geschwungen. Der eine oder andere Glühwein wurde dazu getrunken. Nach dem Abendessen, wurde weiter gefeiert und getanzt.

Es war wieder eine gelungene Weihnachtsfeier. Vielen Dank an alle Mitwirkenden, insbesondere an das Team vom Spreewaldbauer Ricken.

Undine Schulze
Mitarbeiterin für Seniorenarbeit



Einladung zum Kultur Café „Vetschau - unsere Stadt“

Was war - was ist - was wird! Wir wollen mit Visionen in die Zukunft schauen und dennoch den Blick auf das kulturelle Erbe bewahren. Eine Gesprächs- und Diskussionsrunde am Dienstag, den 21. Januar 2025 um

15:00 Uhr in der Gaststätte „Goldener Stern“ in Vetschau.

Interessenten sind herzlich willkommen!

H. Heim



Einladung zum Neujahrprogramm

Am Mittwoch, 15.01.2025, 14:30 Uhr möchten wir mit den Kindern der Grundschule Missen einen Nachmittag mit Programm und Gesang sowie Kaffee und Kuchen verbringen.

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren recht herzlich in das Bürgerhaus eingeladen.

Zur besseren Planung melden Sie sich bitte bis zum Montag, 13.01.2025 im Bürgerhaus an. Unkostenbeitrag: 5,00 €

Undine Schulze
Mitarbeiterin für Seniorenarbeit



Besondere Tage

besonders ehren.

Ihre Geburtstagsanzeige.

Anzeige online aufgeben

wittich.de/geburtstag

Gerne auch telefonisch unter Tel. 0 35 35 / 48 90

Engagement sichtbar machen: SCHULEWIRTSCHAFT



Preis 2024 an den ASB Spreewald e.V. verliehen

Der ASB Spreewald e.V. erhielt den 2. Platz auf dem Wettbewerb „Engagement sichtbar machen“ in der Kategorie „SCHULEWIRTSCHAFT-Starter“. Das bundesweite Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland würdigt den ASB Spreewald e.V. für sein herausragendes Engagement im Bereich Chancen geben bei der beruflichen Orientierung.

Auszeichnung für:

Die intensive Zusammenarbeit mit den Schulen der Region in den Bereichen berufliche Orientierung, berufliche Bildung, vielfältige Angebote von Praktika, Programme für Schulverweigerern, niedrigschwellige Angebote für alle Schüler und Schülerinnen. Der ASB handelt vorbildlich nach seinem Motto

„Gib jedem die Chance Stärken zu entdecken und hilf die Schwächen zu bewältigen. Empathie zeigt sich nicht auf dem Zeugnis, aber im Praktikum.“

Die Jury des SCHULEWIRTSCHAFT-Preises würdigt das Engagement: „In einer Welt voller wachsender Bildungs- und Berufschancen haben junge Menschen eine Vielfalt an Möglichkeiten, ihren beruflichen Weg auszurichten. Das kann herausfordernd

sein. Umso bedeutender ist die enge Kooperation zwischen Schule und Wirtschaft. Denn diese Kooperationen bieten frühzeitig praxisnahe Einblicke und Netzwerke, die junge Menschen Orientierung geben können. Wir sind stolz, auch wieder in 2024 so viele Preisträger zu ehren, die sich an dieser wichtigen Schnittstelle engagieren und junge Menschen dabei unterstützen, ihren beruflichen Weg zu starten.“

Weitere Informationen unter: <https://www.schulewirtschaft.de/preis/preistraeger-2024/>

Hintergrund zum SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Engagement sichtbar machen“

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland vergibt den Preis, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird, in diesem Jahr zum dreizehnten Mal: In der Kategorie „Unternehmen“ werden Betriebe ausgezeichnet, die im SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk aktiv sind und die durch ihren besonderen Einsatz für die berufliche Orientierung überzeugen. Die Kategorie „SCHULEWIRTSCHAFT-Starter“ prämiiert Unternehmen, die noch nicht im SCHULEWIRTSCHAFT-Netzwerk aktiv

sind, aber durch Aktivitäten im Bereich berufliche Orientierung junge Menschen vorbildlich dabei unterstützen, ihre Zukunft zu gestalten. In der Kategorie „Kooperation Schule – Unternehmen“ werden Kooperationen zwischen Schulen und Unternehmen ausgezeichnet, die sich gemeinsam dafür stark machen, Jugendlichen Einblicke in die Praxis zu ermöglichen. Die neu hinzugekommene Kategorie „Starter-Kooperation“ ist eine Auszeichnung für junge Kooperationen zwischen Schule und Unternehmen, die innovative Projekte für die berufliche Orientierung realisieren.

Hintergrund zum Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland steht für partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – regional verankert, bundesweit vernetzt. Wir bringen Schulen und Unternehmen zusammen, damit Jugendlichen der Übergang in die Berufswelt und Unternehmen die Nachwuchssicherung gelingt. Unsere Expertinnen und Experten initiieren und gestalten die Zusammenarbeit von Schulen und Unter-

nehmen bundesweit in rund 400 regionalen Netzwerken. Getragen wird die Arbeit durch ein breites ehrenamtliches Engagement, das durch hauptamtliche Geschäftsstellen auf Landes- und Bundesebene unterstützt wird. Auf Bundesebene wird das Netzwerk von der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und dem Institut der deutschen Wirtschaft getragen, auf Landesebene von Dachverbänden und Bildungswerken der Arbeitgeber in Partnerschaft mit Ministerien.

Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT zeichnet mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis seit 2012 Schulen und Unternehmen aus, die sich beispielhaft für die beruflichen Perspektiven junger Menschen engagieren und diesen ökonomische Zusammenhänge näherbringen. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert den Wettbewerb.

Weitere Informationen zum Netzwerk sowie Beiträge zu den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern finden Sie unter: <https://www.schulewirtschaft.de>

Kontakt

Alexander Kohl
ASB Spreewald e.V.

Korrektur zum Artikel „Halloween in Missen“ und Wünsche für 2025

Vielen Dank an alle aufmerksamen Leserinnen und Leser, die mich darauf hingewiesen haben, dass im o. g. Artikel versehentlich der Monat November genannt wurde, obwohl die Halloweenparty und das Halloweenfeuer tatsächlich im Oktober stattgefunden haben. Tja so ist das nun mal, wenn Korrektur gelesen wird und dann dieser Fehler doch durchrutscht. Da zeigt sich wieder einmal, wie unterschiedlich Texte wahrgenommen werden.

Ich möchte die Gelegenheit auch gleich nutzen, um Ihnen Wünsche für das neue Jahr mitzugeben.

Mit dem Start in das Jahr 2025 stehen wir erneut vor neuen Herausforderungen, Möglichkeiten, Chancen und vielen kleinen Überraschungen. In einer Zeit, die sich stetig wandelt, sind diese Wünsche für Sie einfach, aber doch ehrlich gemeint:

1. Gesundheit - denn ohne sie läuft nichts. Möge das neue Jahr Ihnen Gesundheit bringen, die Kraft für den Alltag und die Möglichkeit, Ihre Ziele zu verfolgen.
2. Momente des Glücks und Freude - egal, ob groß oder klein, egal, ob durch besondere Er-

lebnisse oder durch die kleinen Dinge im Alltag, mögen Sie viele Augenblicke erleben, die Ihr Herz mit Freude füllen.

3. Ruhe - in einer oft hektischen Welt wünsche ich Ihnen Zeiten, in denen Sie abschalten und einfach mal durchatmen können.
4. Neugier - mögen Sie in 2025 die Gelegenheit haben, Neues zu entdecken, sich weiterzuentwickeln und Ihre Kreativität auszuleben.
5. Erfüllung Ihrer Träume - ob es große Lebensträume oder kleine Alltags-

ziele sind, möge 2025 ein Jahr werden, in dem Sie Stück für Stück näher an das gelangen, was Sie sich wünschen.

Ich weiß, dass jeder einzelne von uns mit unterschiedlichen Hoffnungen und Sorgen in das neue Jahr geht. Deshalb wünsche ich Ihnen vor allem: dass 2025 Ihr Jahr wird, auf die Art und Weise, die für Sie am besten passt. Alles Gute - möge es ein schönes Jahr in Ihrer Geschichte sein!

Jeanett Richter
Ortsvorsteherin
Missen-Gahlen-Jehschen

Kabarettabend mit „Obelisk“

„Das Kabarett steht vor der Tür“, so möchte ich etwas abweichend vom Titel des Kabarett „Obelisk“ aus Potsdam („Da steht ein Scholz vor der Tür“) die Leser zu einem Rückblick einladen, der für den Kulturverein als letzte Veranstaltung 2024 im Programm datiert war. Unter Leitung von Hannelore Plegger mit ihrem Team, wurde dieser so triste Novembertag ein Training für die Lachmuskeln. Die Anhänger des Kulturvereins sorgten mit Ihrem Beifall für die Kulisse, die sich die Akteure des Kabarett „Obelisk“, Lutz Andreas und Andreas Zieger, nur wünschen konnten. Sketche und die professionellen Gesangseinlagen sorgten für Lachsalven und der „Mitarbeit“ des Publikums.



Politik mal anders gesehen, könnte der Untertitel heißen. Das Konzept, welches gekonnt mit dem Wissen um den heutigen Stand des Weltgeschehens so unterhaltsam zu erarbeiten,

zeugt von den langjährigen Erfahrungen der Akteure, unabhängig von der künstlerischen Seite am Klavier und an der Gitarre. Ein Abend, der unvergessen bleibt, auch wenn ein klei-

ner Wermutstropfen blieb. Hannelore Plegger hat sich offiziell verabschiedet und wird künftig nicht mehr als Vorsitzende des Vereines arbeiten. Ein langanhaltender Beifall folgte als Dankeschön.

Marlene Jedro

P.S.: Seit 1978 besteht in Potsdam das Kabarett „Obelisk“ (45 Jahre Kulturlandschaft Potsdam). Den Namen haben die Akteure gewählt, da vor dem Eingang zum Lustpark von Friedrich II. ein Obelisk steht.

Laut „Lexikon“ ein freistehendes, hohes, sich nach oben hin spitzes, verjüngendes Bauwerk (ähnlich den gleichschenkligen Pyramiden).

Weihnachtskonzert des Vetschauer Chors

Der seit über 40 Jahren bestehende Vetschauer Chor

Melodia trat anlässlich des Weihnachtsmarktes in der

Wendisch-Deutschen Doppelkirche auf. Unterstützung bekam der Chor diesmal von den Allerjüngsten: Der Schulchor der Lindengrundschule Mitten, betreut und angeleitet von Gabriela Kasimir, stellte sich -weihnachtlich gewandetselbstbewusst vor den Chordamen und -herren auf und sang ebenso mit vollem Herzen und voller Inbrunst, wie später die „großen“ Chormitglieder auf dem Podium hinter ihnen. Besonders berührend die Textstelle: „Für uns alle hier auf Erden Glück und Frieden in dieser Zeit. Lass

die Hoffnung Wahrheit werden, schenke den Menschen Menschlichkeit.“ Tosender Applaus aus dem übervollen Kirchenschiff war beiden Klangkörpern am Ende des Nachmittags sicher - und am Ausgang raschelten viele Scheine der gerührten Vetschauer und Vetschauerinnen sowie ihrer Gäste in den Korb.

Die musikalische Leitung des Chores lag in den bewährten Händen von Viktoria Hauser, die auch als Dirigentin fungierte.

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Wissenswertes

Radduscher Baumpflanzaktion – Ziel spät erreicht, aber dafür übererfüllt!

Anlässlich des 725. Dorfjubiläums 2019 wurde vom Tourismusverein Raddusch die Idee geboren, 725 Bäume in der Dorflage zu pflanzen. Kunstverein, Ortsbeirat und die in Raddusch ansässige Spreekademie griffen die Initiative auf und unterstützen die Aktion. In Analogie zur Jugendbewegung bekam diese den Namen „Äppel & Birnen for Future“, wobei Äppel & Birnen für die gesam-

te Laubbaumvielfalt stehen sollte. Auf privaten wie kommunalen Flächen wurden im Herbst die ersten ca. 100 Bäume und Sträucher gesetzt. Äußere Umstände – die Coronapandemie 2020 – führten zu einer Unterbrechung der Einwerbung von Spendenmitteln mit folglich ausbleibenden weiteren Pflanzaktionen. Dennoch gelang es am Sportplatz und am Ortsausgang Richtung Burg sowie an der

Radduscher Kahnfahrt noch Pflanzungen vorzunehmen. Später folgten noch vereinzelte Pflanzungen, zumeist auf privaten Grundstücken. Aber es waren ebenfalls „Zählbäume“, dennoch konnte das gestellte Ziel von 725 Bäumen damals nicht erreicht werden. Waren es unglückliche Umstände, die zum vorzeitigen Erliegen der Pflanzaktion führten, sollte es fünf Jahre später etwas glücklichere Fü-

gungen geben, die letztlich zu einer Verachtfachung (!) der ursprünglichen Zielzahl von 725 Bäumen führte.

Karsten Pöschla setzt Pflanzaktion fort

Der im Radduscher Gewerbegebiet tätige Karsten Pöschla plant eine Ausweitung seiner Tätigkeit und benötigte dazu Bauflächen, die nur unter der Auflage, Ersatzpflanzungen vorzunehmen, genehmigt werden.

Pöschla bietet einen Bau-service an, der sich auf Erstellung eines Wohnhauses in Holzständerkonstruktion bezieht. Wegen der gestiegenen Nachfrage nach bezahlbaren Rohbaukonstruktionen ist eine Erweiterung des Firmengeländes im Gewerbegebiet erforderlich geworden. Hier werden die Segmente vormontiert und später beim Kunden aufgestellt.

Die Ersatzpflanzungen wurden in diesen Novembertagen auf Flächen, die von der Göritzer Agrar GmbH erworben wurden und in der Radduscher Gemarkung liegen, vorgenommen. Auf über 7000 Quadratmeter, gelegen zwischen den Bahngleisen und dem Radduscher Sportplatz, kamen 5700 Bäume in

die Erde, darunter zumeist Traubeneichen, aufgelockert durch Zwischenpflanzungen durch Winterlinden, Ebereschen, Birken und Bergahorn. Pöschlas Freunde und Bekannte aus der näheren und fernerer Umgebung, wie aus Sachsen und Berlin, pflanzten die Bäume. Unterstützung bekam er auch von den Radduschern Susan Obst, Bruno Passek und Katrin Roge. Die gesamte Fläche wurde zum Schutz vor Wildverbiss eingezäunt, zusätzlich wurden Fuchstunnel und Sitzhilfen für Greifvögel geschaffen. Karsten Pöschla: „Ein befreundeter Förster gab mir den Tipp, denn Pflanzverluste durch Mäusefraß sind oft höher als angenommen. Und die eine oder andere Dorfkatze wird auch

den Weg aufs Gelände finden und dafür sorgen, dass unsere Arbeit für die Zukunft Bestand haben wird.“

Die 2019 angeregte Radduscher Pflanzaktion fand so nach dem damaligen Aus doch noch ein glückliches Ende, wenn auch hierbei die

ursprünglichen Initiatoren bei der kürzlichen Pflanzaktion in der zweiten Reihe standen. Doch es ging von Anfang an um „Zählbäume“ – egal wann, wo und von wem sie gepflanzt wurden!

Peter Becker



Foto: Peter Becker

Slawische Weihnacht – der etwas andere Weihnachtsmarkt

Slawische Weihnacht? Kenner der slawischen Geschichte runzeln bei dem Thema erst mal die Stirn, denn Weihnacht hat zuerst einen christlichen Hintergrund. Das Weihnachtsfest, die Weihnacht überhaupt, kam erst mit der Zwangschristianisierung der Slawen durch deutsche Heerscharen vor über tausend Jahren allmählich in die Lausitz und ist erst seit wenigen Jahrhunderten fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Nachfolger der Slawen, der Sorben/Wenden. In diesem Sinne versteht auch der neue Burgbetreiber, David Chmelik, „slawische Weih-

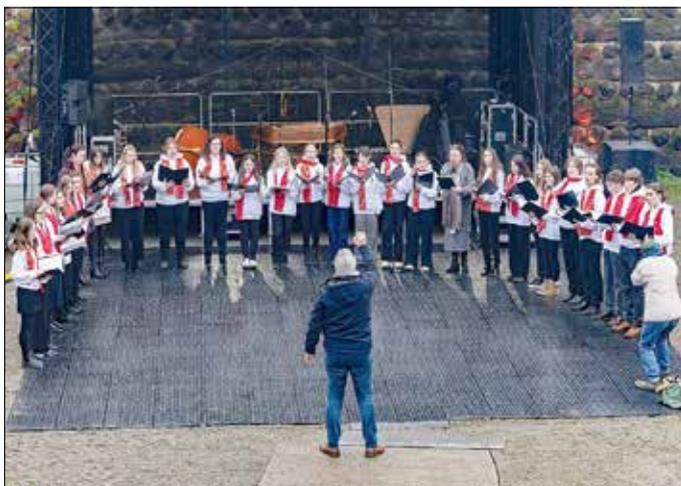
nachten“: Als etabliertes Begegnungsfest, als Fest des Zusammenkommens, nicht nur der Familien, die sich traditionell an Weihnachten treffen. „Mir ging es um unsere großen slawischen Völker Osteuropas, die ihre reiche Kultur und den Stolz auf ihre Herkunft in der Burg vor unserem Publikum zeigen durften. Und mir ging es um Verständnis und Achtung – und um die Liebe, die alle Menschen verbindet“, blickt David Chmelik auf drei Tage voller Anspannung, aber auch Genugtuung, zurück.

Schon die feierliche Eröffnung am Freitag mit einer

Trachtenabordnung war ein Paukenschlag: Das „Slavonic Brass Ensemble“ und der Prager Kinderopernchor gaben in der Burg ein gemeinsames Konzert und trugen ein von Chmelik komponiertes und von ihm dirigiertes Musikstück vor – ein Gänsehautmoment auch für den Burgbetreiber, denn es war eine Premierenaufführung.

Trotz des widrigen Wetters kamen immer zahlreicher die Besucher aufs Burggelände; Eintritt war frei, auch für die Ausstellung. Weihnachtsmarktübliches wurde natürlich ebenfalls von den Besuchern erwartet und war

auch vorhanden: Glühwein und Spanferkel, Fisch- und Weihnachtsbaumverkauf, Kinderbasteln und Ponyreiten sowie eine Aufwärmöglichkeit bei Kaffee und Kuchen im Burg-Bistro – das, was halt einen Weihnachtsmarkt im herkömmlichen Sinne ausmacht. Der länger Verweilende oder gar an allen Tagen Anwesende spürte jedoch auch die Andersartigkeit, denn es ging um mehr: Um Menschlichkeit, darum, dass eine andere, für manche eine fremde, Kultur immer den gleichen Hintergrund hat, nämlich die Sehnsucht nach Liebe, Achtung und Menschlichkeit.



Fotos: Peter Becker



Der Auftritt der ukrainischen Tanzgruppe und des ukrainischen Frauenchors macht dies am Sonntag besonders deutlich. „Unsere Männer, Söhne und Brüder leiden an der Front - wir wollen uns hier auf unsere Weise einbringen, für den Frieden singen und Danke unseren deutschen Freunden und slawischen Brüdern und Schwestern sagen“, lautete ihre gesungene und bei den Besuchern unter die Haut gehende Botschaft. Christina Ainslie aus Merseburg standen die Tränen

in den Augen, als sie sagte: „Solch eine Darbietungsqualität, solch ein Gesang berührt mich zutiefst, dazu noch die Absage an Unmenschlichkeit und Krieg – ich werde dieses Erlebnis noch lange in mir tragen!“

Alle Tage waren gefüllt mit Konzerthöhepunkten unterschiedlicher Art. Temperamentvoll trugen die mährisch-slowakischen Zymbalmusiker ihre Darbietungen mehrmals vor und erhielten ebenfalls reichlich Beifall. Auch sorbisch-deutsche Ensemble

und Künstler brachten sich ein, wie etwa die Crostwitzer Blasmusikanten, das Duo Walburga Walde und Izabela Kaldunska (mit Liedern nach Gedichten von Minna Witkojc). Auf dem umliegenden Burggelände zeigten slawisch Gewandete das Leben der frühen Siedler, ließen sich in die Suppenkessel schauen und erklärten geduldig altes Handwerk und Kleidung. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten galt es auch, die Logistik zu gestalten. Die Prager Chorkinder und ande-

re Künstler kamen im Rad-duscher Hafenhofel unter, andere nahmen eine weite Anreise in Kauf.

David Chmelik blickt sehr zufrieden auf die drei ereignisreichen Tage zurück: „Wir hatten 3000 Besucher, wir schreiben schwarze Zahlen – was will man mehr! Mein Dank geht an mein Personal, welches sich engagiert eingebracht hat und besonders natürlich an die vielen Besucher.“

Peter Becker

Kunsthau Laasow öffnete die Türen

Unter dem Motto „Klein & Fein“ öffnete das Kunsthaus Laasow am 1. Adventswochenende wieder seine Türen. Rund 350 Besucher aus dem Berliner Umland und der Region konnten Kleinkunst in Form von Holzarbeiten, Keramik, Zeichnungen, Graffiti, Malerei und Skulpturen erleben. Liebevoll, handgefertigte Adventskränze und regionale Köstlichkeiten wurden angeboten. Die Diplom Musikpädagogin Frau Wanning Hu spielte altbekannte Adventslieder auf dem Blüthner Flügel. In der Adventslesestube führte der bekannte Schauspieler Michael Becker zwei Lesungen durch. Auf dem weihnachtlich geschmückten Hof konnten die Besucher bei Glühwein, Stollen, Kuchen und Bio-Rinderbratwurst



verweilen und den großen Garten erkunden. Die regionale Versorgung übernahm das Gut Ogrosen und das Eiscafé Ksisowka aus Wüstenhain, die auch Produkte zum Verschenken angeboten haben. Dem Veranstalter war es wichtig, regional gut hergestellte Produkte bei der Versorgung zu moderaten Preisen anzubieten zu können und es ist gelungen. Um

16 Uhr gab es im Eiscafé in Wüstenhain selbst ein gut besuchtes Christmas-Swing-Konzert. Erstmals wurden beide Veranstaltungen gemeinsam erfolgreich beworben. Viele Besucher waren das erste Mal im Kunsthaus und waren von der Atmosphäre beeindruckt. Viel Begeisterung lösten die „Glückskeramikkekse“ von Rita Grafe und die neuen

„Duftskulpturen“ von Willi Selmer aus. Im kommenden Jahr werden die Türen wieder am 1. Adventswochenende geöffnet, dabei soll die Größe nicht verändert werden. Wir wollen gegenüber den großen Adventsmärkten für Menschen eine Alternative bieten, die Ruhe und eine besinnliche Atmosphäre lieben. Das Künstlerpaar Marion Goyn und Willi Selmer bedanken sich bei Wanning Hu, Rita Grafe, Susanne Richter, Michael Becker, Bernd Kindermann, beim Gut Ogrosen, dem Eiscafé Ksisowka und natürlich bei allen Besuchern.

Ansprechpartner: Willi Selmer: Tel. 01757627953. Wir wünschen eine schöne Adventszeit.

Willi Selmer

Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | SCHREIBBLÖCKE | U. V. M.

Banner	Broschüren	Feuerzeuge	Flaggen	Roll-Up's
				

**LINUS WITTICH Medien KG | Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de
oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!**

Kirchliche Nachrichten

Nachahmer gesucht – Kirche in Laasow braucht Spenden

Im kleinen Ort Laasow, Ortsteil von Vetschau, ist die Kirche schwer geschädigt. Wegen vieler Risse im Mauerwerk droht das Gebäude einzustürzen. Im Jahr 2022 musste es für die Öffentlichkeit gesperrt werden. Das war ein Weckruf auch für Menschen, die gar nicht in der Kirche sind. Wenn das Gotteshaus im eigenen Dorf verfällt, ist das wenigen egal. Das zeigte ein Zusammenreffen der Bürgerinitiative zur Rettung der Kirche jüngst im Laasower Bürgerhaus, an dem auch Bürgermeister Bengt Kanzler teilnahm. Anlass war der Besuch von Nadine Kutzschbach. Die Kommunalberaterin der Firma Envia M hatte eine Weihnachtsspende in Höhe von 1.750 Euro im Gepäck. „Nachahmer gesucht!“ So wünschten es sich Harald Kupsch von der evangelischen Kirchengemeinde Gräbendorfer See und die Mitstreiterinnen und Mitstreiter von der Initiative, denn jeder Cent wird gebraucht. Auf etwa 650.000 Euro werden die Kosten der Sicherstellung mindestens geschätzt. Der Einbau eines Ringankers ist erforderlich, damit die Statik des Gebäudes wieder in Ordnung kommt.

Dass es inzwischen einige Nachahmer gibt, ist auch Peter Juhran zu verdanken. „Die Sperrung der Kirche hat uns aus dem Schlaf gerissen“, sagt er. Seine Spendentour führte ihn unter anderem zu Vetschauer Unternehmerinnen und Unternehmern, bei denen er auf offene Ohren stieß. Auf Zusagen für Mittel in Höhe von 30.000 Euro kann er inzwischen verweisen. Alles ist aber abhängig davon, ob der Antrag auf Fördermittel im Rahmen der LEADER-Förderung bewilligt wird. Dazu hatte Bürgermeister Kanzler gute Nachrichten. Die erste Hürde, der LEADER-Beirat, ist genommen. Nun hoffen die Initiatoren auf eine endgültige Bewilligung durch das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung. Zusagen über weitere Fördermittel gibt es auch vom Evangelischen Kirchenkreis Niederlausitz. Dass die Kirchensanierung Fahrt aufgenommen hat, freut auch Karin und Kathrin Werschnitzke von der Kirchengemeinde. Untätig war die Gemeinde zuvor nicht. Jeder erdenkliche Anlass wurde genutzt, um Spenden einzuwerben, zum Beispiel

bei den Seegottesdiensten am Gräbendorfer See oder den Kuchenbasaren beim Gemeindefest. 20.000 Euro zweckgebunden Spenden liegen bereit.

Zuvor gab es einen verlorenen Kampf um Bergbauentschädigungsgeld. Das entmutigt die Gruppe nicht. Vor allem Peter Juhran denkt nicht ans Aufgeben. „Ich will noch erleben, wie unsere Kirche wieder in Ordnung kommt. Wenn wir jetzt am Ball bleiben, kann die Sanierung 2026 beginnen“, sagt der 77-Jährige.

Ein Blick ins Innere der Kirche macht die Dringlichkeit deutlich. Eine Stütze ist erforderlich, um die Deckenwölbung, in der ein Loch klafft, an ihrem Platz zu halten. Dicke Risse ziehen sich durch die Pfeiler. Der heutige Schaden ist das Ergebnis eines zurückliegenden Baufehlers. Nach dem Abriss der Patronatsloge in den 1990er Jahren hätten Stützbalken diese ersetzen müssen.

Die Kirche in Laasow fehlt nicht nur als Ort für Gottesdienste. Die Gemeinde erinnert sich gern an Konzerte mit der ukrainischen Folkloregruppe oder dem Chor der Bergarbeiter.

Immer wieder führt es Touristen in den Ort, die gegenwärtig vor verschlossener Kirchentür stehen. Das soll sich ändern.

Wenn das Gotteshaus wieder instandgesetzt ist, soll dort eine Dauerausstellung über die Dorfgeschichte einen Platz finden. Das berichtet Ortschronist Andreas Tarz und kann auf drei bemerkenswerte Epitaphe der Ritterfamilie Zabeltitz, auf einen Taufengel und eine Holzschnitzfigur in der Kirche hinweisen. Die Menschen in Laasow sehen ihr Dorf am Gräbendorfer See als einen Anker zwischen dem Spreewald und dem Lausitzer Seenland und damit als einen kulturellen Ort von hohem Stellenwert für die touristische Erschließung der Region. Nicht zuletzt verweist man auf das wendische Siedlungsgebiet, auf zweisprachige Gottesdienste und die Verbindung zur Slawenburg in Raddusch.

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz
IBAN:
DE 96350601901544444014
Verwendungszweck: RT1017
Spende Kirchensanierung
Laasow



Der richtige Klick

führt Sie zu

LINUS WITTICH!

wittich.de

Katholisches Pfarramt Heilige Familie

St. Maria Verkündigung –
(Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)
St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14,
03205 Calau)
Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28,
03226 Vetschau)



Gottesdienstzeiten

Samstag, den 11.01.	Vetschau	16:30 Uhr Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 12.01.	Calau	09:00 Uhr Heilige Messe
Taufe des Herrn	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Mittwoch, 15.01.	Calau	14:30 Uhr Seniorenmesse
Samstag, den 18.01.	Calau	16:30 Uhr Beichtgelegenheit
		17:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 19.01.	Vetschau	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 25.01.	Calau	17:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 26.01.	Lübben	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 01.02.	Vetschau	17:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 02.02.	Lübben	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe
Samstag, den 08.02.	Calau	17:00 Uhr Heilige Messe
Sonntag, den 09.02.	Lübben	09:00 Uhr Heilige Messe
	Lübbenau	10:30 Uhr Heilige Messe

Senioren:

Am 15.01. um 14:30 Uhr ist Seniorennachmittag in Calau.
Am 19.02. laden wir zum Seniorenfasching in Calau ein. Wir beginnen um 14:30 Uhr.

Religionsunterricht in Lübbenau:

09.01., 15:30 – 17.00 Uhr für die Kl. 1-2 und 7-10
13.01., 15:30 – 17.00 Uhr für die Kl. 4-6 und Erstkommuniongruppe. Im Anschluss ist Kinderquatsch.
23.01. 15:30 – 17.00 Uhr für die Kl. 1-2 und 7-10
30.01. 15:30 – 17.00 Uhr für die Kl. 4-6 und Erstkommuniongruppe. Im Anschluss ist Kinderquatsch.

Wir wünschen allen Lesern ein gesegnetes neues Jahr.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 05.01.2025 – 2. Sonntag nach Weihnachten

14:00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst zum Start der neuen Gesamtkirchengemeinde im Lausitzer Seenland, Predigt Sup. Th. Köhler, musikalische Begleitung Singkreis Altdöbern und Kantorei Senftenberg, Ltg. M. Schulze, anschl. Kaffee trinken in der Kirche, zum Abschluss Konzert des Gospelchores des Kirchenkreises Niederlausitz, Ltg. A. Jäger, Eintritt frei, Spende erbeten

Sonntag, 12.01.2025 – 1. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr – Missen - Familienkirche
10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst im Lutherhaus

Sonntag, 19.01.2025 – 2. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 26.01.2025 – 3. Sonntag nach Epiphania

09:00 Uhr – Casel – Gottesdienst

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl im Lutherhaus

Donnerstag, den 09.01.2025 Konstituierende Sitzung des neuen Gemeindegemeinderates der Gesamtkirchengemeinde im Lausitzer Seenland, Beginn 19:00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal in Großräschen

Frauenkreis Ogrosen am Mittwoch, den 15.01.25 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen

Frauenkreis Altdöbern am Donnerstag, den 16.01.25 um 14:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Christenlehre am Montag, den 06.01.25 und 20.01.25 für Kinder der 1. - 3. Klasse um 16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern und für Kinder der 4. und 5. Klasse am Montag, den 13.01.25 und 27.01.25 auch um 16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Konfirmandenunterricht: (Konfirmation 2026) immer Mittwochs 16:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern und (Konfirmation 2025) immer donnerstags 17:00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Singkreis Altdöbern im Januar keine Proben

Singen bringt Freude am Donnerstag, den 16.01.2025 um 16:00 Uhr in der Kirche Ogrosen unter dem Motto: Wie schön leuchtet der Morgenstern, Leitung Horst Bernstein

Konzert des Vetschauer Musikvereins am Samstag, den 11.01.2025 um 16:00 Uhr in der Kirche Altdöbern, Eintritt frei, Spende erbeten! Herzliche Einladung!

Neujahrskonzert mit der Cottbusser Rockband Silent Green in der Kirche Casel am Samstag, den 18.01.2025 um 18:00 Uhr, Spende zugunsten des mobilen Kinder u. Jugendhospizes der Johanniter Cottbus erbeten! Herzliche Einladung!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246, E-Mail: kirche-altdoeborn@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

— Anzeige(n) —